



Spezialprechstunde

für Handchirurgie und
BG-liche Handverletzungen

Sprechstunde nach Terminvereinbarung
montags von 08:15 – 12:00 Uhr
Tel.: 0241 80-89477
Aufzug B3, 5. Etage, Flur 24



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,
sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer Spezialsprechstunde Handchirurgie und BG-liche Handverletzungen werden angeborene Fehlbildungen, erworbene Erkrankungen und Verletzungen der Hand einschließlich des Handgelenkes behandelt. Zusätzlich spezialisieren wir uns auf die Erst- und Weiterbehandlung berufsgenossenschaftlicher (BG) Verletzungen der Hand und des Handgelenkes.

Herzlichst grüßt Ihr

Univ.-Prof. Dr. med. Justus P. Beier
Klinikdirektor

Handchirurgie

Fehlbildungen, erworbene Erkrankungen und Verletzungen der Hand einschließlich des Handgelenkes bedürfen aufgrund der hohen anatomischen und funktionellen Komplexität einer fachgerechten Behandlung. Unsere Klinik deckt das gesamte Spektrum der Handchirurgie ab und begleitet Sie von der Diagnosestellung über die operative Therapie bis hin zur postoperativen Nachsorge. In unserer Spezialsprechstunde besprechen wir mit Ihnen die diagnostischen Maßnahmen und potenzielle operative sowie nicht-operative Behandlungsoptionen zur Wiederherstellung der Funktion der Hand und Linderung Ihrer Beschwerden. Eingriffe werden abhängig vom Umfang der Operation sowohl ambulant als auch stationär unter örtlicher Betäubung oder Vollnarkose durchgeführt.

Handchirurgische Notfälle

Alle Notfälle mit akuter Verletzung der Hand werden in Zusammenarbeit mit der interdisziplinären Notaufnahme der Uniklinik RWTH Aachen rund um die Uhr versorgt.



Arthroskopie

Die Arthroskopie (Gelenkspiegelung) ist ein minimal-invasives Verfahren zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen und Traumafolgen. Wir bieten die Arthroskopie des Handgelenkes sowie in ausgewählten Fällen der Gelenke des Daumens und der Finger an. Nicht selten reichen auch modernste radiologische Diagnostiktechniken wie z. B. die Computertomographie (CT) oder die Magnetresonanztomographie (MRT) nicht aus, um Band-/Knorpel- und Knochenverletzungen ausreichend sicher zu erkennen und v. a. ihren Schweregrad einzuschätzen. In diesen Fällen kann durch das Einführen einer Kamera (Arthroskop) über kleine Schnitte eine aussagekräftige Diagnose gestellt werden. Im gleichen Eingriff können bei Bedarf Instrumente in das Gelenk eingeführt werden, mit denen z. B. die Naht von gerissenen Strukturen oder das Entfernen störenden Gewebes möglich ist.

Frakturen und Luxationen

Sämtliche Frakturen (Knochenbrüche) und Luxationen (Verrenkung/Auskugeln von Knochen) des Daumens, der Finger, der Mittelhand sowie der Handwurzelknochen werden nach entsprechender radiologischer Diagnostik durch uns versorgt. Die Diagnostik kann dabei sowohl durch externe Krankenhäuser/Praxen als auch durch die *Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie* durchgeführt werden. Die Behandlung umfasst je nach Form der Verletzung operative Interventionen mit Stellung der Knochen mittels Drähten, Schrauben, Platten und Fixateur externe (äußere Haltevorrichtung) und/oder nicht-operative Maßnahmen wie die Gipsanlage.



Arthrose und rheumatoide Arthritis

Eine Degeneration der Gelenke wird auch als Arthrose bezeichnet und führt über viele Jahre zu einem Abnutzen des Knorpels. Anders als bei der Arthrose liegt bei der rheumatoiden Arthritis eine Entzündung der Gelenke vor. Beide Erkrankungen können zwar grundsätzlich an Gelenken des gesamten Körpers vorkommen, manifestieren sich jedoch häufig an denen der Hand. Arthrose und rheumatoide Arthritis sind mit einer komplexen Symptomatik verbunden, welche z. B. Schmerzen, Fehlstellungen und Funktionseinbußen einschließen. Wir besprechen mit Ihnen gerne die komplexen operativen und nicht-operativen Behandlungsmöglichkeiten.



Erkrankungen der Sehnen und Bänder

Die Anatomie der Hand umfasst zahlreiche Bänder und Sehnen, die durch Verletzungen oder Erkrankungen in ihrer Funktion beeinträchtigt sein können. Zu den häufigsten Verletzungs- und Krankheitskomplexen gehören:

- Schnittverletzung von Beuge- und Strecksehnen
- Adhäsionen (Verkleben von Sehnen)
- Ski-Daumen (Ausreißen eines Bandes am Daumengrundgelenk)
- SL-Bandverletzung (Reißen eines Bandes in der Handwurzel)
- Schnellender Finger (Einengung von Beugesehnen durch verdickte Bänder in der Hohlhand)
- Tendovaginitiden (Entzündung der Sehnencheiden)

Die nicht-operative Behandlung dieser Verletzungen und Krankheitsbilder ist nur in seltenen Fällen von Erfolg gekrönt. Daher ist eine chirurgische Intervention zur Wiederherstellung durchtrennter oder Lösen einengender bzw. verklebter Strukturen anzuraten.

Narben und Tumoren der Hand

Verletzungen der Hand führen im Verlauf unvermeidlich zu Narben. Im Bereich der Hand stehen im Vergleich zu anderen Körperarealen nicht die kosmetischen, sondern die funktionellen Einschränkungen im Vordergrund. So können Narben die Bewegung des Daumens und der Finger und somit die Funktion der gesamten Hand erheblich einschränken. In diesen Fällen ist ein Lösen der Narben und unter Umständen das Verschieben oder Transplantieren von Gewebe notwendig. Unter Tumoren werden unabhängig davon, ob sie gutartig oder bösartig sind, grundsätzlich sämtliche Gewebewucherungen zusammengefasst. Zwar kann man durch das klinische und radiologische Erscheinungsbild eine Verdachtsdiagnose stellen, doch ist die Biopsie (Gewebeentnahme) mit nachfolgender Untersuchung durch den Pathologen die einzige Methode zur Sicherung der Diagnose.

Unsere Abteilung bietet Ihnen die gesamte Diagnostik inklusive Biopsie bis hin zur definitiven Therapie der Tumoren an. Durch die Anbindung an die Klinik für *Dermatologie und Allergologie – Hautklinik*, *Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie* sowie *Klinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Stammzelltransplantation* bestehen bei bösartigen Erkrankungen hervorragende Möglichkeiten zur gemeinsamen interdisziplinären Tumorbehandlung in der Uniklinik RWTH Aachen.



Morbus Dupuytren

Bei dieser nach einem französischen Arzt benannten Erkrankung kommt es zu einer zunehmenden Verdickung der Palmaraponeurose, einer unter der Haut der Hohlhand liegenden Bindegewebsschicht. Tastbare Stränge bilden sich im Hohlhandbereich, insbesondere des Klein- und Ringfingers, und führen zu einer zunehmenden Funktionseinschränkung der betroffenen Hand. In milden Fällen ist ein Abwarten mit regelmäßiger Kontrolle möglich. Überschreitet die Erkrankung jedoch definierte Schwellen, so ist ein operatives Lösen und Entfernen der verdickten Bindegewebsstrukturen notwendig.

Komplexe Handverletzungen

Bei komplexen Verletzungen der Hand durch massive Gewalteinwirkung sind meist unterschiedliche anatomische Strukturen betroffen und benötigen ein stringentes, individualisiertes Vorgehen. Eine genaue präoperative Diagnostik mit häufig mehreren, gestaffelten operativen Eingriffen und eine adäquate Nachbehandlung sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Behandlung dieser Befunde. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Fachabteilungen kann bei Verletzungen, die neben der Hand auch weitere Körperareale betreffen, ein ganzheitliches Behandlungskonzept angeboten werden.



BG-liche Handverletzungen, D-Arzt-Verfahren

Die Behandlung von BG-lichen Verletzungen umfasst Arbeits-, Schul- sowie Wegeunfälle und erfolgt ausschließlich durch BG-lich zugelassene Praxen und Kliniken. Ärzte mit einer entsprechenden Zulassung werden auch als Durchgangsarzte (D-Ärzte) bezeichnet. Die Kosten für die Behandlung BG-licher Verletzungen werden nicht von der Krankenkasse, sondern direkt von der Berufsgenossenschaft übernommen. Als Klinik mit BG-licher Zulassung befassen wir uns im Speziellen mit komplexen arbeitsbedingten Verletzungen der Hand und des Handgelenkes. In Notfällen können Sie unsere Poliklinik wochentags auch ohne Anmeldung von 08:00 bis 12:30 Uhr aufsuchen, zu allen anderen Zeiten bieten wir Ihnen eine notfallmäßige Versorgung in der interdisziplinären Notfallaufnahme an. Bitte beachten Sie, dass die Behandlung von Verletzungen der Elle und der Speiche primär durch Kollegen der *Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie* übernommen wird.

Neben Erstvorstellungen erfolgen in dieser Sprechstunde klinische und radiologische Verlaufskontrollen, zudem werden weitere diagnostische und therapeutische Maßnahmen mit Ihnen besprochen. Dank der engen Zusammenarbeit mit den weiterbehandelnden Physio- und Ergotherapeuten sowie versorgenden Sanitätshäusern stellen wir eine adäquate Rehabilitation und eine schnellstmögliche Wiedereingliederung in Ihre Tätigkeit sicher.



Kooperationspartner

- *Klinik für Dermatologie und Allergologie – Hautklinik*
- *Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie*
- *Klinik für Neurologie*
- *Klinik für Hämatologie, Onkologie, Hämostaseologie und Stammzelltransplantation*
- *Klinik für Radioonkologie und Strahlentherapie*

Kontaktdaten

Klinik für Plastische Chirurgie, Hand- und Verbrennungschirurgie

Klinikdirektor

Univ.-Prof. Dr. med. Justus P. Beier

Universitätsklinikum Aachen

Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)

Pauwelsstraße 30

52074 Aachen

www.plastische-chirurgie.ukaachen.de

Sekretariat des Klinikdirektors

Christiane Gorgels

Tel.: 0241 80-89700

Fax: 0241 80-82448

plastische-chirurgie@ukaachen.de

Anmeldung Poliklinik

Tel.: 0241 80-89477

Fax: 0241 80-82630

pc-poliklinik@ukaachen.de

Notfall-Handy – 24 Stunden

Diensthabender Plastischer Chirurg

Tel.: 0241 80-36443

Oberarztsekretariat/BG-Angelegenheiten

Birgit Wintersteller-Kordic

Tel.: 0241 80-89772

Fax: 0241 80-82634

Sprechstunde nach Terminvereinbarung

montags von 08:15 – 12:00 Uhr

Tel.: 0241 80-89477

Aufzug B3, 5. Etage, Flur 24

www.plastische-chirurgie.ukaachen.de

